

darium in 5 — 8 mm hohen, gotischen schwarzen und roten Buchstaben geschrieben, während darunter die Jahrzeiteinträge in *Kursive* gehalten sind. Die roten Buchstaben zeigen, was für Tage gefeiert wurden. Es sind: Neujahr, Oktav von St. Stephan, Erscheinung des Herrn, Maria-Lichtmess, St. Agatha, Mathias Apostel (24. II), Maria Verkündigung (25. III), St. Georg (23. IV), St. Marcus (25. IV), Kirchweih am Sonntag vor dem 1. Mai, Philipp und Jakob (1. V), Kreuzauffindung (3. V), Johannes der Täufer (24. VI), Johannes und Paul (29. VI), Maria Heimsuchung (2. VII), Bischof St. Ulrich (4. VII), St. Margarita (15. VII), Maria Magdalena (22. VII), Jacobus Apostel (25. VII), St. Laurentius (10. VIII), Maria Himmelfahrt, St. Bartholomäus (24. VIII), Maria Geburt (8. IX), Kreuz-Erhöhung (14. IX), Matthäus Apostel (20. IX), St. Mauritius (21. IX), St. Michael (27. IX), Altarweihe am Sonntag vor Gallus, Gallus, 11 000 Jungfrauen (20. X), Simon und Juda (27. X), Allerheiligen, Allerseelen, St. Leonhard (6. XI), St. Martin von Tours (11. XI), St. Otmar (16. XI), St. Florin (17. XI), St. Catharina (25. XI), Andreas Apostel (29. XI), St. Lucius (3. XII), St. Nicolaus, Maria-Empfängnis, Weihnachten, St. Stephan, Johannes-Evangelist, unschuldige Kinder. Dies macht zusammen nebst den Sonntagen also etwa 40 Feiertage!

Die Jahrzeiten sind also in diesem Kalenderraum eingeschrieben. Das Buch ist nach Monaten, Wochen und Tagen klar gegliedert. Jede Seite enthält je eine Woche vom Sonntag bis Samstag. Die Wochentage sind mit den Buchstaben A — G, d. h. den sogenannten Sonntagsbuchstaben bezeichnet. Wenn der 1. Januar ein Sonntag ist, dann ist A der Sonntagsbuchstabe; wenn der 2. Januar ein Sonntag ist, dann B usf. Diese Sonntagsbuchstaben machen also den Kalender für jedes Jahr verwendbar. Der Kalender ist ein dreifacher: der römische nach Nonen, Iden und Kalenden; der christliche nach Heiligenfesten, und der moderne nach der Numerierung der Montage. Diese Zahlen 1 — 30, resp. 31 wurden aber erst von einer Hand des 17. Jahrhunderts ganz klein nachgetragen. Der alte Kalender selbst scheint um 1400 auswärts geschrieben worden zu sein, aber auf Bestellung, und zwar auswärts deshalb, weil er viele Heilige aufweist, die bei uns nicht bekannt sind und nie bekannt waren. Solche sind etwa Libanus, Geminus, Marcialis, Bagius, Saturus und Saturnus, Phylo, Macedonius, Iherosolima, Divina etc. Merkwürdig ist